Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 23 (1905)

Heft: 59

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 59 XIII. Jahrgang Bern, Montag, 13. Februar. 1905 Berne, Lundi, 13 Février. XIIIme année. № 59

Zweites Blatt. Deuxième feuille.

Abonnemente: Schweiz: Jährlich Fr. 6. 2es Semester . » 3. Ausland: Zuschlag des Porto. Es kann nur bei der Post abonniert werden. Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements: Suisse: un an . . fr. 6. 2e semestre . . » 3. Etranger: Plus frais de port. On s'abonne exclusivement aux offices postaux. Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage. | Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement. | Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce. | Paraît 1 à 2 fois par jour, les Dimanches et jours de fêtes exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Bürgerzeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)

Register zum Schweizerischen Handelsamtsblatt.

Das Register für das II. Semester 1904 ist heute versandt worden. Diejenigen Abonnenten, welche dasselbe nicht erhalten haben, wollen uns gefl. Mitteilung machen.

Administration.

Répertoire de la Feuille officielle suisse du commerce.

L'expédition du répertoire du second semestre 1904 vient d'être terminée. Ceux de nos abonnés qui ne l'auraient pas reçu sont priés de vouloir bien nous en informer.

Administration.

Inhalt — Sommaire

Titre disparu (Abhanden gekommener Wertitel). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Betriebsergebnisse der schweizerischen Hauptbahnen. — Résultats de l'exploitation des principales lignes suisses de chemins de fer. — Arbeitszeit in den Kontoren des Handelsgewerbes (Schluss). — Das Publikum und die Börse. — Einnahmen der eidg. Zollverwaltung. — Recettes de l'administration fédérale des douanes. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Wertitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

La Presidenza del Tribunale Distrettuale di Locarno notifica che lo stesso Tribunale, con odierno decreto, ha pronunciato l'annullazione dei seguenti titoli al portatore, andati smarriti al Sr Materni Giovan Battista ed eredi del fu Giovanni Materni, da Ronco s. A.:

Tre obbligazioni da fr. 1000 ciascuna, dello stato del Cantone Ticino, prestito di conversione 3½ %, serie B, n^i 11311, 12135, 12136, con unito il coupon 1° semestre 1901;

Tre obbligazione come sopra da fr. 500 ciascuna, serie A, n^i 2057, 2058, 2059, con unito coupon come sopra;

E ciò in relazione all'altro decreto dello stesso Tribunale del novembre 1901.

Locarno, 10 febbraio 1905.

(W. 15) **Il Presidente del Tribunale.**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Biel.

1905. 10. Februar. Der Verein **Flobertschützengesellschaft der Stadt Biel** in Biel (S. H. A. B. Nr. 346 vom 25. September 1902) hat in seiner Generalversammlung vom 28. Februar 1904 an Stelle des demissionierenden F. Dünnenberger zum Präsidenten gewählt: Charles Dubois, von Chaux-de-Fonds und Locle, Fabrikant in Biel; und an Stelle des demissionierenden Sekretärs R. Heusser zum Sekretär: Johann Suter, Weibel, in Biel. Präsident, resp. Vize-Präsident und Sekretär zeichnen kollektiv.

Bureau de Courtelary

10 février. La société en nom collectif **Dreamann, Oswald & Cie.**, à Cormoret (F. o. s. du c. n° 496 du 10 novembre 1904, page 1701) étant dissoute par suite de faillite, sa raison est radiée.

Glarus — Glaris — Glarona

1905. 10. Februar. Unter dem Namen **Zweigverein Glarus des schweizer. Centralvereins vom Roten Kreuz** hat sich, mit dem Sitz in Glarus, auf unbestimmte Zeit ein Verein gegründet, welcher die freiwillige Hilfstätigkeit für den Sanitätsdienst im Kriegsfalle im Gebiete des Kantons Glarus zu organisieren und nutzbar zu machen, zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 24. April 1904 festgestellt worden. Mitglieder können alle im Kanton wohnenden Personen werden, welche in bürgerlichen Rechten und Ehren stehen und sich zur Leistung eines Jahresbeitrages von mindestens 1 Franken verpflichten. Vereine, die die Mitgliedschaft erwerben wollen, haben einen Jahresbeitrag von mindestens 10 Franken zu bezahlen. Für den Austritt genügt eine mündliche Erklärung vor einem Vorstandsmitgliede und muss jeweilen vor dem 31. Dezember abgegeben werden. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen. Die Bekanntmachungen des Vereins geschehen in Tagesblättern des Kantons. Organe des Vereins sind: Die Hauptversammlung und ein Vorstand von 13 Mitgliedern. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens des Vereins führen der Präsident oder der Vizepräsident und der Aktuar oder Quästor, je zu zweien kollektiv. Präsident ist: Paul Kind, Dekan, in Schwanden, Vizepräsident ist: Friederich Fritzsche, Dr. med., in Glarus, Aktuar ist: Alb. Leuzinger, in Möllis, Quästorin ist: Frau Marie Jenny-Streiff, von Ennenda.

10. Februar. Die **Aktiengesellschaft Buchdruckerei Glarner Volksblatt** in Näfels (S. H. A. B. Nr. 303 vom 25. November 1901, pag. 1569) hat in ihrer Generalversammlung vom 6. September 1903 an Stelle des zurückgetretenen Landrat Anton Landolt zum Präsidenten mit rechtsverbindlicher Unterschrift gewählt: Melchior Jakober, von und in Glarus.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1095. 9. Februar. Die Genossenschaft unter der Firma **Genossenschaft Sparvereinigung** in Basel (S. H. A. B. Nr. 162 vom 31. Mai 1898, pag. 669) hat sich aufgelöst; die Firma ist nach bereits beendigter Liquidation erloschen.

9. Februar. Unter der Firma **Landgesellschaft Bruderholz** gründet sich mit dem Sitz in Basel eine Aktiengesellschaft, welche den Zweck hat, Liegenschaften namentlich auf dem Bruderholz bei Basel, anzukaufen, zu parzellieren und zu verkaufen. Die Gesellschaftsstatuten sind am 8. Februar 1905 festgestellt worden. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Das Gesellschaftskapital beträgt fünfhunderttausend Franken (Fr. 500,000), eingeteilt in 500 Aktien von je Fr. 1000. Die Aktien lauten auf den Namen und können ohne Genehmigung der Gesellschaft nicht übertragen werden. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch eingeschriebene Briefe an die Aktionäre und durch einmalige Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatte. Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen üben der Präsident und der Vizepräsident des Verwaltungsrates durch kollektive Unterschrift miteinander oder durch kollektive Unterschrift des einen von ihnen mit je einem andern Mitgliede des Verwaltungsrates, welches der letztere zur Führung der Kollektivunterschrift für die Gesellschaft ermächtigt. Präsident des Verwaltungsrates ist: Rudolf Lüscher-Burckhardt; Vize-Präsident ist: Rudolf Linder-Bischoff. Weitere zur Kollektivunterschrift mit dem Präsidenten oder Vizepräsidenten berechtigte Mitglieder des Verwaltungsrates sind: Hans La Roche, Wilhelm Bernoulli-Vischer, Carl Zahn, junior, alle von und in Basel. Geschäftslokal: Freiestrasse 74.

9. Februar. Die Firma **Robert Essig** in Basel (S. H. A. B. Nr. 9 vom 11. Januar 1896, pag. 36) ist infolge Konkurses des Inhabers von Amtswegen gestrichen worden.

10. Februar. Die Firma **Julius Buri** in Basel (S. H. A. B. Nr. 1 vom 4. Januar 1883, pag. 6) ändert die Natur ihres Geschäftes ab in: **Marchand-Tailleur.**

10. Februar. Inhaber der Firma **Paul Schwob** in Basel ist Paul Schwob-Bloch, von Mülhausen (Elsass), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Schuhwarenhaus, Engros und Detail. Geschäftslokal: Eutgasse 19.

10. Februar. Inhaber der Firma **Unglenk-Bücking, Schweiz. Chocoladenhaus** in Basel ist Karl Unglenk-Bücking, von Mannheim (Baden), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Schokoladen- und Confiseriegeschäft. Geschäftslokal: Gerbergasse 44.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona.

1905. 9 febbraio. La ditta in nome collettivo **Coniugi Sala-Casasopra**, in Bellinzona (F. u. s. di c. n° 20, del 16 gennaio 1905 pag. 78), è sciolta. La ditta è cancellata. L'attivo ed il passivo viene assunto dalla ditta «Luigi Sala-Casasopra».

Proprietario della ditta **Luigi Sala-Casasopra**, in Bellinzona-Ravecchia, è Luigi Sala-Casasopra fu Pietro, da Rezzonico (Como), domiciliato in Ravecchia, il quale riprende l'attivo ed il passivo della ditta Società «Coniugi Sala-Casasopra», che è cancellata. Genere di commercio: Impresa di costruzioni.

Ufficio di Lugano.

9 febbraio. La ditta **Antonio Rigamonti successore a Carlo Rigamonti**, in Lugano (F. u. s. di c. n° 190, del 23 agosto 1894, pag. 780, et n° 236 del 22 agosto 1896, pag. 973) è cancellata, in seguito a decesso del titolare.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau de Sion.

1905. 29 janvier. La raison **A. Gallaz**, à Sion (F. o. s. du c. n° 303 du 31 juillet 1903) est radiée par suite de la renonciation de la titulaire.

4 février. La société **Ed. Dubuis, Hibordy et Compagnie**, à Sion (F. o. s. du c. n° 281, du 25 juillet 1902) passe procuration à Louise Dubuis, domiciliée à Sion.

8 février. Sous la raison sociale **Banque populaire Valaisanne**, il est fondé une société anonyme régie par le titre 26 du C. O. Le siège de la société est à Sion; sa durée est illimitée. Le but de la société comprend les opérations de banque, qui seront déterminées par des réglements spéciaux arrêtés par l'assemblée générale des actionnaires. Les statuts portent la date du 30 janvier 1905. Le capital social est de deux cent mille francs (Fr. 200,000), divisés en quarante actions au porteur de fr. 5000. Les publications officielles ont lieu dans le bulletin officiel du Valais. La société est représentée vis-à-vis des tiers par le conseil d'administration, composé de trois membres et par un ou deux directeurs; elle est engagée par la signature collective de: *a.* un administrateur et un directeur, *b.* de deux directeurs, *c.* d'un directeur et un fondé de pourvoir, cas échéant. Les membres du conseil d'administration sont: Amédée Dénériaz, de et à Sion, Jean Gay, de et à Sion, Emile Spahr, de et à Sion. Il est nommé deux directeurs qui sont: Albert de Torrenté, de et à Sion, et Henri Spahr, de et à Sion.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1905. 6 février. La raison **E. F. Sandoz, ancienne maison Sandoz-Muller**, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. n° 364 du 24 novembre 1899),

ayant été modifiée ensuite du mariage de la titulaire de cette raison avec Edouard Bourquin, la raison actuelle est **Emma Bourquin-Sandoz, ancienne maison Sandoz-Müller.**

6 février. La raison **E. Liechti,** à La Chaux-de Fonds (F. o. s. du c. nº 300 du 7 décembre 1895) est éteinte ensuite de renonciation du titulaire.

7 février. Sous le nom de **Musique militaire Les Armes-Réunies,** il est fondé une société qui a son siège à La Chaux-de-Fonds et pour but de développer parmi ses membres le goût musical. Ses statuts datent du 16 janvier 1905 et sa fondation du 28 septembre 1828. Est membre de la société toute personne qui âgée d'au moins 18 ans en fait la demande au comité, est acceptée par ce dernier et la commission musicale à la majorité des suffrages des membres présents. La finance d'entrée est de cinq francs. Il ne sera pas payé de cotisations par les membres actifs, toutefois, si les circonstances l'exigent, une cotisation mensuelle pourra être appliquée ensuite d'une décision de la société. La qualité de membre de la société se perd par la démission qui devra être demandée par écrit, par décès au par exclusion prononcée par l'assemblée générale. Les publications de la société sont faites dans le «National Suisse» paraissant à La Chaux-de-Fonds. L'avoir de la société repond seul des engagements de celle-ci. Les organes de la société sont: l'assemblée générale des membres de la société et un comité de 14 membres. La société est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président, du secrétaire et du caissier. Le président est Léon Gentil, le secrétaire Paul Matile et le caissier Alexis Vuille, tous domiciliés à La Chaux-de-Fonds.

Genf — Genève — Ginevra

1905. 8 février. La maison **J. Bost et Co.** commerce de futailles, escargots, miel et fabrique de miel artificiel, inscrite à Cointrin (Commune de Meyrin) (F. o. s. du c. du 7 janvier 1904, page 18), a transféré, depuis le 1er octobre 1904, son siège commercial à Thônex. Le domicile particulier de l'associé J. Bost est également transféré de Cointrin à Thônex.

8 février. La raison **F. David,** épicerie, mercerie et nouveautés, à Versoix (F. o. s. du c. du 27 décembre 1895, page 1329), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

8 février. Dans sa séance du 18 décembre 1902, la société dite **Société de Sainte Elisabeth,** dont le siège est à Genève (F. o. s. du c. du 3 août 1900, page 1092), a nommé le Dr. Joseph Blanchard, domicilié à Genève, membre de son comité, en remplacement de Jean Sauter, dont les fonctions ont pris fin.

8 février. Dans son assemblée du 12 janvier 1905, l'association dite **Laiterie de Genthod,** ayant son siège à Genthod (F. o. s. du c. du 24 janvier 1888, page 75; du 20 février 1902, page 253, et du 14 avril 1904, page 613), a nommé Georges Humbert et Ulysse Cretegny, tous deux domiciliés à Genthod, membres de son comité, en remplacement de Jules Deluc et Adrien Pidoux, dont les fonctions ont pris fin.

8 février. Dans son assemblée générale du 3 février 1905, la Société **Immobilière de l'Avenue de Frontenex,** société anonyme ayant son siège aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 2 août 1897, page 826; du 9 novembre 1900, page 1476, et du 15 août 1901, page 1150), a renouvelé son conseil d'administration qui reste composé des suivants: Oscar Dumont, entrepreneur, à Plainpalais; Ernest Charrière et Félix Wanner, entrepreneurs, aux Eaux-Vives.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

Nr. 18382. — 28. Januar 1905, 3 Uhr.

Brasserie du Cardinal Fribourg, les fils de P. Blancpain,
Freiburg (Schweiz).

Bier.

Sanator-Bräu

Nr. 18383. — 28. Januar 1905, 3 Uhr.

Brasserie du Cardinal Fribourg, les fils de P. Blancpain,
Freiburg (Schweiz).

Bier.

Zähringer-Bräu

Nr. 18384. — 28. Januar 1905, 12 Uhr.

Probst & Cº, Fabrikanten,
Langnau (Schweiz).

Emmentaler Käse.

TELL

Nº 18385. — 6 février 1905, 8 h.

R. Geering & Cº, fabricants,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

Nr. 18386. — 7. Februar 1905, 5 Uhr.

Seifenfabrik Helvetia (Savonnerie (Helvétia),
Olten (Schweiz).

Seifen aller Art, Seifenpulver, Parfumerieartikel, Kerzen, Streichhölzer, Stärke, Waschblau, Soda, Reinigungsmittel, Glyzerin, Oele.

SEAGULL

MOEWE

Nº 18387. — 8 février 1905, 8 h.

La Véga, Société anonyme de photographie et d'optique, fabrique,
Genève (Suisse).

Appareils de photographie et d'optique.

„VÉGA"

Nr. 18388. — 8. Februar 1905, 8 Uhr.

H. Evers, Apotheke Thalwil,
Thalwil (Schweiz).

Likör.

Sanguiporc

Nr. 18389. — 8. Februar 1905, 8 Uhr.

F. Hohmann, Coiffeur,
Davos-Platz (Schweiz).

Haarwasser.

Nº 18390. — 8 février 1905, 8 h.

L. Wetterlé, pharmacien,
Bâle (Suisse).

Vin tonique et fortifiant.

TONI-ROBUR

Marken-Löschungen

wegen Nicht-Erneuerung.

Im *Juli 1884* eingetragene und im **Januar 1905** gelöschte Marken.

(S. = Schweiz. G.-B. = Grossbritannien, etc.)

Radiations de marques

pour cause de non-renouvellement.

Marques enregistrées en *juillet 1884* et radiées en **janvier 1905.**

(S. = Suisse. G.-B. = Grande-Bretagne, etc.)

S. Nº 1201. — Gruber, Gambon & Cie, Maroggia.
» Nr. 1203 und 1204. — J. J. Speich, Mitlödi.
» Nº 1206. — Emile Constant Bueche, Bellelay.
» Nr. 1207. — Adolf Strauss, zum Hirschen, Emmishofen.
» » 1208. — Heiz u. Schmidlin, Reinach.

S. Nr. 1210. — Johs Bänziger, Heiden.
» № 1211. — Joannot-Baltisberger, Berne.

G.-B. » 180-182. — Thomas Bowick, Bedford.
» » 184. — J. Willis & Company, Londres.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Betriebsergebnisse der schweizerischen Hauptbahnen.

Résultats de l'exploitation des principales lignes suisses de chemins de fer.

Betriebslängen / Longueurs d'exploitation 1903	1904	Linien — Lignes		Verkehr / Trafic: Personen / Voyageurs	Verkehr: Güter / Marchandises	Einnahmen — Recettes: Personen / Voyageurs	Einnahmen: Güter / Marchandises	Einnahmen: Total	Einnahmen: p. km	Andere Einnahmen / Autres recettes	Gesamt-Einnahmen / Recettes totales: überhaupt / d'ensemble	Gesamt-Einnahmen: p. km	Ausgaben / Dépenses: überhaupt / d'ensemble	Ausgaben: p. km	Einnahmenüberschuss / Excédant des recettes: überhaupt / d'ensemble	Einnahmenüberschuss: p. km	Zu- oder Abnahme des Einnahmen-Ueberschusses per km / Augmentation ou diminution de l'excédant des recettes par km
km				Zahl / Nombre	T.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	%
2433	2441	Schweizer. Bundesbahnen (inkl. Bötzbergbahn, Koblenz-Stein, Aarg. Südbahn, Wohlen-Bremgarten Bahn, Verbindungsbahn Basel, Toggenburgerbahn und Vevey-Chexbres).															
		Dezember	1903	3,620,885	668,996	2,447,685	4,758,988	7,206,668	2,962	1,810,846	9,017,514	3,706	5,512,395	2,266	3,505,119	1,440	
		Décembre	1904	3,886,000	690,000	2,611,000	4,889,000	7,500,000	3,073	1,846,000	9,346,000	3,829	6,159,600	2,586	3,156,400	1,293	— 10,21
		Januar-Dez.	1903	48,631,916	8,916,135	43,909,319	62,144,023	106,053,342	43,589	5,108,975	111,162,317	45,689	66,969,640	27,525	44,192,677	18,164	
		Janvier-Déc.	1904	54,360,561	9,017,709	45,355,186	63,629,555	108,984,741	44,691	4,906,938	113,891,679	46,155	70,644,925	28,974	43,246,754	17,181	— 5,36
276	276	Gotthardbahn															
		Dezember	1903	178,354	98,634	490,701	1,064,765	1,555,466	5,637	88,921	1,644,387	5,958	1,214,299	4,400	430,038	1,558	
		Décembre	1904	184,000	94,340	503,000	1,057,000	1,565,000	5,670	95,000	1,660,000	6,014	1,315,000	4,764	345,000	1,250	— 19,77
		Januar-Dez.	1903	2,949,736	1,144,901	8,909,989	13,257,553	22,167,542	80,318	981,450	23,148,992	83,878	12,491,729	45,260	10,657,263	38,613	
		Janvier-Déc.	1904	3,080,987	1,171,353	9,193,066	13,289,988	22,483,054	81,460	1,183,161	23,666,215	85,747	13,212,259	47,870	10,453,956	37,877	— 1,91
2709	2717	Total	Dezember 1903	3,799,739	762,630	2,938,386	5,823,748	8,762,134	3,234	1,899,767	10,661,901	3,936	6,726,694	2,483	3,935,207	1,453	
			Décembre 1904	4,070,000	784,340	3,119,000	5,946,000	9,065,000	3,336	1,941,000	11,006,000	4,051	7,504,600	2,762	3,501,400	1,289	— 10,60
			Januar-Dez. 1903	51,581,652	10,061,034	52,819,308	75,401,576	128,220,884	47,331	6,090,425	134,311,309	49,580	79,461,869	29,332	54,849,940	20,248	
			Janvier-Déc. 1904	57,441,548	10,189,053	54,548,252	76,919,543	131,467,795	47,955	6,090,099	137,557,894	49,823	83,857,184	30,899	53,700,710	18,924	— 6,54

Anmerkung. Wir machen darauf aufmerksam, dass die Angaben für das laufende Jahr zum Teil approximativ sind und dass die von den Bahnverwaltungen später vorgenommenen Berichtigungen Abweichungen erklären.

Note. Nous ferons remarquer que les données pour l'année courante sont dans plusieurs cas approximatives en sorte que les rectifications faites ultérieurement par les administrations de chemins de fer entraînent des différences.

Arbeitszeit in den Kontoren des Handelsgewerbes.

II (Schluss).

Bei der praktisch wichtigsten Frage, ob eine allgemeine Regelung einerseits geboten, anderseits durchführbar sei, stehen sich die Handelskammern und die Vertretungen der Gehilfenschaft nahezu als geschlossene Parteien gegenüber. Die gemischten Verbände und Vereine, d. h. diejenigen, die sowohl Prinzipale als auch Gehilfen zu Mitgliedern haben, stellen sich mit grosser Mehrheit auf den Standpunkt der Gehilfenschaft. Abgesehen von der Behauptung, dass die bisherige Arbeitszeit zu Missständen, die eine Regelung wünschenswert erscheinen liessen, nicht geführt habe, führen die Handelskammern zur Begründung ihres ablehnenden Standpunktes an, dass eine einheitliche Regelung sich durch die grosse Verschiedenheit der Verhältnisse von selbst verbiete, für die meisten Betriebsarten geradezu undurchführbar sei, den Wettbewerb auf dem Weltmarkt erschweren, die Tüchtigkeit der Gehilfen vermindern und das Vertrauensverhältnis zwischen Prinzipal und Angestellten beeinträchtigen würde, Gründe, die von den Vereinigungen nicht als stichhaltig anerkannt werden. Die kaufmännischen Verbände und Vereine schlagen meist die Einführung einer Höchstarbeitszeit und zwar überwiegend von neun Stunden vor. Mehrfach wird von den Vereinigungen die gesetzliche Einführung eines Sommerurlaubs angeregt. Im Falle einer gesetzlichen Beschränkung der Arbeitszeit wünschen die Handelskammern und die Mehrheit der Verbände und Vereine allgemeine Ausnahmen und Berücksichtigung der besonderen Verhältnisse einzelner Betriebsarten. Die Vorschläge beider Parteien bewegen sich durchschnittlich zwischen 50 und 60 Tagen zu je zwei Stunden. Auch hinsichtlich der jugendlichen Gehilfen und Lehrlinge lehnen die meisten Handelskammern eine Regelung der Arbeitszeit ab unter der Begründung, dass ein gesetzlicher Schutz unnötig und nicht im Interesse der Jugendlichen sei, ferner den Geschäftsgang stören würde. Ein Teil der Vereinigungen hat ähnliche Bedenken, andere wollen, wenn es zu einer allgemeinen Regelung der Arbeitszeit kommen sollte, von besonderen Bestimmungen für Jugendliche absehen. Die Regelung der Mittagspause wird von den Handelskammern meist für überflüssig gehalten, von den Vereinigungen jedoch fast ausnahmslos gewünscht. Mit den bestehenden Bestimmungen über die Sonntagsruhe ist nach Ansicht der Handelskammern auszukommen, gegen weitere Beschränkung der Sonntagsarbeit auf gesetzlichem Wege bestehen Bedenken. Dagegen treten die kaufmännischen Verbände und Vereine meist für völlige Sonntagsruhe ein, sie halten die Sonntagsarbeit für entbehrlich. Verschiedentlich wird auch über mangelhafte Ausführung der bestehenden Bestimmungen über die Sonntagsruhe Klage geführt.

Die Frage nach den Arbeitsverhältnissen der Handelshilfsarbeiter ist von den Handelskammern und kaufmännischen Verbänden und Vereinen durchweg als nebensächlich behandelt worden. Die Arbeitszeit der Hilfsarbeiter wird überwiegend als länger, von den Hilfsarbeitern selbst als bedeutend länger als die der Kontorangestellten angegeben. Die durchschnittliche Arbeitszeit beträgt nach den Ergebnissen der Befragung 11 bis 12 Stunden. Es wird vielfach über mangelhafte Arbeitsräume, schwere und gesundheitsschädliche Beschäftigungen und ungenügende Pausen geklagt. Fast sämtliche Vertretungen der Hilfsarbeiter bejahen die Frage, ob die Arbeitszeit nachteilige Folgen zeige, und berichten über Schädigung der Gesundheit, und Beeinträchtigung des geistigen, sittlichen und des Familienlebens. Die meisten Berichterstatter weisen auch auf die besondere Schädigung der Jugendlichen durch die bestehende Arbeitszeit hin. Der Wunsch nach einer allgemeinen Regelung der Arbeitszeit wird fast von sämtlichen Arbeitervertretungen vorgebracht. Die meisten schlagen eine neun- oder zehnstündige und für Jugendliche eine achtstündige Höchstarbeitszeit vor. Ausnahmen sollen im Falle einer Regelung nach der fast einhelligen Ansicht der Berichterstatter namentlich aus dem Grunde nicht zugelassen werden, weil stets Aushilfskräfte zu haben seien. Ferner wünschen die meisten Arbeitervertretungen eine zweistündige Mittagspause, auch die Festsetzung einer Frühstücks- und Nachmittagspause wird oft angeregt. Die ablehnende Stellungnahme der Handelskammern und kaufmännischen Vereinigungen zur Regelung der Arbeitszeit der Hilfsarbeiter entspricht ihren Vorschlägen für die Kontorangestellten.

Verschiedenes — Divers.

Das Publikum und die Börse. Die Schweizerische Kreditanstalt in Zürich schreibt in ihrem Bulletin vom 31. Januar 1905:

Zu den interessantesten Erscheinungen, die sich an der Börse beobachten lassen, gehören die sich vollziehenden Wandlungen der Geschmacksrichtung des Publikums in bezug auf seine Kapitalanlagen, und es lässt sich dabei konstatieren, dass die Bevorzugung einer gewissen Kategorie von Werten oft einzutreten pflegt, wenn eine nüchterne Prüfung der Verhältnisse eher die Nützlichkeit eines Verkaufes als eines Kaufes solcher Werte ergibt. In Zeiten wirtschaftlicher Hochkonjunkturen, wo die Industrien blühen und grosse Gewinne erzielen, und wo alle damit in Verbindung stehenden Kreise glänzende Schilderungen über die Lage der Industrie ins Publikum tragen, entschliesst sich der Käufer von Wertpapieren unter dem Einfluss dieser Berichte sehr leicht, nicht nur einmalige Jahresdividenden von Industrieunternehmungen oder Banken zu kapitalisieren, sondern bei der Bewertung auch vorübergehende Zukunftschancen in Berechnung zu ziehen, ohne zu bedenken, dass gerade dann, wenn die Gewinne aussergewöhnlich hoch sind, die Konjunktur und somit auch die Erträgnisse der Gesellschaften meistens ihren Höhepunkt bereits erreicht haben. Und umgekehrt entledigt sich das Publikum oft seines Besitzes in Aktien in dem Augenblick, wo deren Kurse den Tiefpunkt einer vielleicht schon überwundenen Depression zum Ausdruck bringen. Zu Anfang dieses Jahrzehnts, als eine Krisis von bedeutendem Umfang über alle Gebiete der Industrie hereingebrochen war, und eine ausserordentliche Entwertung aller Industrieaktien und damit eine bedeutende Schädigung der Aktienbesitzer zur Folge gehabt hatte, wandte sich das Publikum von diesem Gebiete vollständig ab und beschränkte seine Anlagen beinahe ausschliesslich auf erstklassige Staatsfonds und Eisenbahnobligationen, deren Kurse zu Anfang des Jahres 1903 ihren höchsten Stand einnahmen. Später erweiterte sich das Interesse für alle Staatspapiere, indem die Wünschbarkeit, eine höhere Rendite der Anlage zu erzielen, die Frage der Sicherheit etwas in den Hintergrund treten liess, und die dadurch bedingte zunehmende Nachfrage für Staatswerte zweiten und dritten Ranges brachte dieselben auf einen noch nie dagewesenen Kursstand. Diese Bewegung wurde gefördert einerseits durch die tatsächliche Besserung der finanziellen und wirtschaftlichen Lage verschiedener Länder, wie z. B. Argentiniens und Mexikos und anderseits durch die besondere Vorliebe, welche das französische Kapital zum Teil aus politischen Motiven gewissen Staatsfonds entgegenbrachte, vor allem russischen Werten, und in zweiter Linie infolge der politischen Annäherung zwischen Frankreich und Italien auch der italienischen Rente, die dabei den Paristand erheblich überschreiten konnte, was die beste Vorbereitung für die seit langem geplante Rentenkonversion ist.

Einnahmen der eidg. Zollverwaltung. — Recettes de l'administration fédérale des douanes.

Monat	1904 Fr.	1905 Fr.	Mehreinnahme / Augmentation Fr.	Mindereinnahme / Diminution Fr.	Mois
Januar	3,132,528. 54	3,117,303. 04	— —	15,225. 50	Janvier

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque nationale de Belgique.

	2 févr. fr.	9 févr. fr.		2 févr. fr.	9 févr. fr.
Encaisse métall.	122,074,051	119,661,818	Circulat. de billets	661,273,360	658,899,540
Portefeuille .	582,158,722	568,880,272	Comptes-courants	90,223,428	74,422,483

Oesterreichisch-Ungarische Bank.

	31. Januar Kronen	7. Februar Kronen		31. Januar Kronen	7. Februar Kronen
Metallbestand .	1,454,546,707	1,455,857,531	Notencirkulation	1,685,140,190	1,589,918,600
Wechsel:					
auf das Ausland	60,000,000	60,000,000	Kursfäll. Schulden	214,205,501	234,974,448
auf das Inland .	373,226,301	340,137,531			

Zürcher Depositenbank

Bekanntmachung

betreffend die

Ausübung des Bezugs-Rechtes auf 2000 Stück = Fr. 1,000,000 neue Aktien

Der Verwaltungsrat hat auf Grund des ihm in den Statuten eingeräumten Rechtes beschlossen, im Jahre 1905 2000 Stück neue, auf den Inhaber lautende Aktien von nominell Fr. 500 auszugeben.

Gemäss diesem Beschlusse bieten wir hiemit unsern Aktionären diese 2000 neuen Aktien unter folgenden Bedingungen zum Bezuge an:

1) Auf je zwei alte Aktien kann eine neue Aktie zum Kurse von Fr. 575 bezogen werden. Das Agio von Fr. 75 wird dem Reservefonds zugewiesen.
2) Das Bezugsrecht ist, bei Vermeidung des Verlustes innerhalb der Zeit vom 8.—22. Februar 1905 in unserem Geschäftslokal, Tiefenhöfe 8, auszuüben, und zwar unter Zahlung des Agios von Fr. 75. Die weiteren Einzahlungen sind wie folgt zu leisten:

Fr. 250 am 1. April 1905

Fr. 250 am 1. Oktober 1905

3) Zur Ausübung des Bezugsrechtes haben die Aktionäre mit Nummernverzeichnis versehene Zeichnungsscheine einzureichen, Formulare hierfür können an unserer Kasse bezogen werden.
4) Die erfolgte Einzahlung des Aufgeldes wird durch Kassaquittung bescheinigt. Letztere ist anlässlich der ersten Kapitaleinzahlung am 1. April gegen Interimsscheine zurückzugeben. Bei der zweiten Kapitaleinzahlung am 1. Oktober werden die Interimsscheine gegen die neuen Aktien umgetauscht.
5) Für verspätete Einzahlungen werden 5 % Verzugszinsen gerechnet.
6) Die neuen Aktien partizipieren am Jahreserträgnis pro 1905 mit einer halben Jahresdividende.

Zürich, 6. Februar 1905.

Zürcher Depositenbank,

[281] *Der Präsident des Verwaltungsrates:*

J. G. Hürlimann.

Banque foncière du Jura à Bâle

Assemblée générale ordinaire des actionnaires

de la Banque foncière du Jura, à Bâle, dans la salle des séances du conseil d'administration, Albanianlage, n° 1, à Bâle, lundi, 27 février 1905, à 11 heures du matin.

Tractanda:

1° Communication des comptes, bilan, rapport de gestion pour le 25e exercice, année 1904. Rapport des vérificateurs et des censeurs.
2° Approbation des comptes, décharge au conseil d'administration et à la direction.
3° Répartition des bénéfices.
4° Election de trois membres du conseil d'administration pour une période de cinq ans.
5° Election d'un membre du conseil d'administration pour une période de trois ans.
6° Election de deux censeurs et de deux censeurs-suppléants pour l'année 1905.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des censeurs sont à la disposition des actionnaires dès le 17 février 1905, dans les bureaux de la banque, à Bâle.

Des cartes légitimant l'entrée à l'assemblée, seront délivrées du 17 au 24 février 1905, contre dépôt des actions:

à la Caisse de la Banque foncière du Jura, à Bâle,
à la Société anonyme de Speyr et Cie, à Bâle,
chez MM. les Dreyfus et Cie, à Bâle,
» » Ehinger & Cie, à Bâle,
» » La Roche & Cie, à Bâle,
» » Zahn & Cie, à Bâle, (337)
à la Banque du Jura, à Delémont.

Le conseil d'administration.

Plombierzangen und Plomben

extra starke für Staatskassen und Banken, kleine Taschen-Plombierzangen und Plomben für Elektrizitäts-Werke, Wasserversorgungen, chemische Fabriken, Fleischschauer etc. liefert als Spezialität (340)

H. Isler, Mech. Werkstätte und Gravieranstalt, **Winterthur.**

Dr. Elias Burckhardt & Dr. Alfred Silbernagel,
Notariat und Advokatur, BASEL, Baeumleingasse 16 I (42;)

Zürcher Central-Molkerei

in Zürich III

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 25. Februar 1905, vormittags 11 Uhr
in der Central-Molkerei (Sihlquai 55)

Traktanden:

1) Protokoll der Generalversammlung vom 27. Februar 1904.
2) Vorlage des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1904.
3) Bericht der Rechnungsrevisoren.
4) Abnahme der Jahresrechnung und Decharge-Erteilung an Verwaltung und Kontrollstelle.
5) Verwendung des Reingewinnes. (335)
6) Wahlen.

Stimmkarten für die Generalversammlung können von heute an gegen Angabe der Aktiennummern im Bureau der Zentral-Molkerei bezogen werden.

Daselbst liegt auch die Rechnung nebst dem Bericht der Revisoren auf.

Zürich, den 13. Februar 1905.

Der Verwaltungsrat.

Société du café-chocolat de Vallorbe

La dissolution de cette société ayant été décidée par l'assemblée générale des actionnaires du 15 août 1904 et selon acte notarié Jaillet, sommation est faite aux créanciers de produire leurs créances avant le 10 mars prochain.

[256] CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Schweizerische Volksbank

Basel, Bern, Freiburg, St. Gallen, Genf, St. Immer, Montreux, Pruntrut, Saignelégier, Tramelan, Uster, Wetzikon, Winterthur, Zürich I u. III

Einbezahltes Stammanteil-Kapital: rund Fr. 29,620,000
Reserven Fr. 4,783,000 — 30,065 Mitglieder

Ausgabe von

3¾ % Obligationen, al pari,

auf den Namen oder auf den Inhaber lautend, gegenseitig auf drei oder auf fünf Jahre fest mit nachheriger dreimonatlicher Kündigung, in Stücken von Fr. 500.—, 1000.— und 5000.—, mit halbjährlichen, spesenfrei an allen Kassen der Bank zahlbaren Coupons. [221;]

Die Generaldirektion.

Papierhandlung en gros
A. Jucker, Nachf. v. (106)
Jucker-Wegmann, Zürich
Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons.

„Au Jupiter", Genf, Rue Bonivard, 12

Fr. 7.50. Der Betrag wird zurückgegeb. wenn der Apparat nicht konveniert.

Nur Fr. 7.50 kostet dieser ganz vorzüglich laut und sehr deutlich spielende

Volks-Phonograph

der trotz seines staunend billigen Preises von solider Arbeit ist und ebensogut spielt, wie ein teurer Phonograph, Walzen die allerbesten der Welt, Fr. 1.35 per Stück, aus einer Fabrik (Pathé), die täglich über 50,000 Walzen und 1000 Phonographen anfertigt. — Mit 6 Walzen wird obiger Phonograph für Fr. 15 gegen Nachnahme geliefert. Mit breitem Aluminiumtrichter Fr. 1.50 mehr. Zeugnis: Herr Paul Gschwend in Oberhofen (Kt. Bern) schreibt: Es ist meine grösste Freude, Ihnen mitteilen zu können, dass der von Ihnen bezogene Volks-Phonograph tadellos und wunderschön spielt. Ich spreche Ihnen darüber meine grösste Zufriedenheit aus. Hunderte von freiwilligen Anerkennungsschreiben stehen zur Verfügung. Walzenverzeichnis und Katalog über teurere Phonographen gratis und franko. (321)

Achtung!

Die Vertretungen der berühmten Werkzeugmaschinenfabriken: J. E. Reinecker, Chemnitz, J. G. Weisser Söhne, St. Georgen i. Schwarzwald, Union-Maschinenfabrik, Chemnitz u. a. sind übergegangen an **H. Graf-Buchler**, Ing., Zürich, früher in Firma Wolf & Graf.

NB. Die Firma Wolf & Graf existiert nicht mehr. (63;)

Alteisen, Altmetall
und sämtliche Werkstätten-Abfälle kauft zu höchsten Preisen. — Telephon 5107. [60]
Saly Harburger, Zürich,
alter Rohmat.-Bahnhof.

Rudolf Mosse, Zürich-Bern,
Alleinige Inseraten-Annahme des „Schweiz. Handelsamtsblatt."

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. JENT, à Berne.